



Gemeindebrief

Weihnachten 2023



INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort Br. Martin	3
Weihnachtsgottesdienste	4
Familienkreise in St. Bonifatius -	
Eine besondere Tradition	5
Kfd Bonifatius – Gemeinschaft, die trägt	9
Begeisterung trotz BVB-Tristesse	11
EINE-WELT-Kreis Santa Cristina –	
Für eine Welt, die zusammenhält	13
Synodaler Weg. Weitergehen!	15
Ein Gemeindefest für alle	17
Statistik	18
Ab in den Dschungel!	19
Aus Dortmund in das Dorf, Boni-Chaos ist am Start	21
Ein Logo für neun Gemeinden	23
Ein Blick ins Bernwards	24
Wir sind die Winfried-Grundschule	25
Chornection Neues Jahr – neues Projekt	26
Messdienerin oder Messdiener – was ist das eigentlich?	27

Impressum

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius
Dortmund-Mitte

Redaktion: Dr. Ingo Grabowsky

Gestaltung: Inga Eilermann

Fotos: Soweit nicht anders bezeichnet, handelt es sich um
Privatfotos, Pixabay. Sorgfältig haben wir uns darum
bemüht, alle Rechteinhaber ausfindig zu machen.
Bei berechtigten Ansprüchen bitten wir um Mitteilung.

Die Beiträge geben ausschließlich die private Meinung der Autoren wieder.

LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER IN ST. BONIFATIUS, LIEBE FREUNDE DER GEMEINDE, LIEBE LESERINNEN UND LESER DIESES GEMEINDEBRIEFES,

für uns Franziskaner gibt es an Weihnachten in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum.

Das Bild in diesem Artikel zeigt die Höhle von Greccio, einem kleinen Flecken im Rietital zwischen Assisi und Rom. Hier feierte Franz von Assisi an Weihnachten 1223, also vor genau 800 Jahren, die Weihnachtsgeschichte mit lebenden Menschen und Tieren. Dieses Ereignis gilt als „Erfindung der Weihnachtskrippe“.

Das Fresko in der Höhle zeigt das Geschehen in Betlehem und in Greccio. Rechts Betlehem: Maria stillt das eingewickelte Kind und Josef denkt sich seinen Teil. Und links Greccio: Franziskus kniet vor dem Kind, der Priester feiert darüber die Messe, und die Menschen staunen.

Die Menschen staunen. Das wollte Franziskus: Dass wir wieder staunen über die Geburt des Kindes, über das Wunder von Betlehem, darüber, dass Gott Mensch wird.

Franziskus spürte, dass es nicht ausreicht, den alten Text der Weihnachtsgeschichte immer wieder nur vorzulesen. Er wollte ihn erfahrbar machen, er wollte, dass die Menschen ihn mit allen Sinnen erleben, erfühlen, erspüren. Deswegen die Inszenierung. Staunen können über das Wunder der Geburt des kleinen Kindes!

Beim Schreiben dieser Zeilen tobt seit einigen Tagen der fürchterliche Krieg in Israel und im Gaza-Streifen. Die schrecklichen Bilder über die brutalen Terrorakte der Hamas füllen die Nach-



richten. Betlehem, die Geburtsstadt Jesu, ist wieder einmal abgeriegelt. Wie kann man da noch staunen? Über ein kleines neugeborenes Kind?

Und doch hat dieses Kind die Welt verändert, hat die Hoffnung auf Frieden in die Menschen eingepflanzt. Ich will diese Hoffnung nicht aufgeben. Ich will weiter staunen über das Wunder des menschlichen Lebens.

Wenn wir in diesem Jahr „800 Jahre Krippenfeier in Greccio“ begehen, dann dürfen auch wir uns staunend mitnehmen lassen in den Advent mit dem „Lebendigen Adventskalender“ und den Roratemessen, in das Weihnachtsfest

mit seinen Gottesdiensten, ins Neue Jahr, dass uns hoffentlich Friedensbotschaften bringt.

*Gott wird Mensch, in Betlehem,
in Greccio, in Dortmund.
Gott wird Mensch, vor 2000 Jahren,
vor 800 Jahren, heute.
Damit wir Menschen menschlich
werden.*

Im Namen des Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen, Ihren Familien und Freunden eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Br. Martin Lütticke OFM

Br. Martin Lütticke OFM

Die Gottesdienste zu

WEIHNACHTEN 2023

24.12. | Heiligabend

15.00 Uhr Krippenfeier
17.00 Uhr Familienchristmette
22.00 Uhr Christmette

25.12. | 1. Weihnachtstag

10.30 Uhr Hochamt mit dem Kinderchor

26.12. | 2. Weihnachtstag, Hl. Stephanus

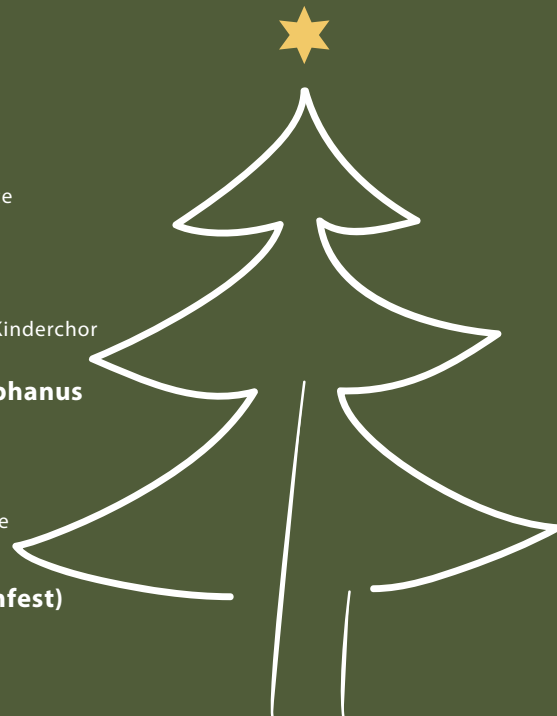
10.30 Uhr Hochamt

31.12. | Silvester

17.00 Uhr Jahresschlussmesse

01.01. | Neujahr (Okavtag, Hochfest)

10.30 Uhr Hochamt



FAMILIENKREISE IN ST. BONIFATIUS – EINE BESONDERE TRADITION

Die Gemeindemitglieder Maren Schickentanz und Angela Vosberg geben Einblicke in ihre beiden Familienkreise.

Was ist ein Familienkreis?

Familienkreise sind in der Regel ein Zusammenschluss von vier bis sieben Familien, die üblicherweise Kinder im ähnlichen Alter haben. Unter dem Oberbegriff Familie verstehen wir ausdrücklich alle Familienmodelle und schließen Alleinerziehende, kinderlose Paare ebenso ein wie Patchworkfamilien und gleichgeschlechtliche Familien. Seit wann gibt es Familienkreise in der Gemeinde?

In der Bonifatius-Gemeinde gibt es diese Tradition bereits seit den frühen 1970er Jahren. Einige Gründungskreise von damals treffen sich sogar heute noch.

Was macht ein Familienkreis?

Der Kreis trifft sich regelmäßig, z. B. einmal im Monat im Gemeindehaus, oder privat zum Plaudern oder gemütlichem Beisammensein. Möglich sind aber auch thematische Abende – jeder Familienkreis gestaltet die Treffen nach eigenen Vorlieben. Häufig kommen jährliche Wochenendausfahrten, Fahrradtouren oder Wanderungen hinzu. Manche Kreise treffen sich abends unter den Erwachsenen

und andere Kreise gemeinsam mit ihren Kindern. Jeder Kreis wird von den eigenen Vorlieben bestimmt.

Maren:

Wir treffen uns an jedem ersten Dienstag im Monat abends bei einer Familie. Die Gastgeber überlegen sich ein Thema, das im Zentrum unserer Gespräche steht. Häufig geht es um Themen rund um das Familienleben, die Kindererziehung, das Gemeindeleben oder auch gesellschaftliche Themen. Politische Diskussionen haben wir auf einen Ratschlag hin jedoch ausgeschlossen, um so Streitigkeiten vorzubeugen. Um Ruhe für einen intensiven Austausch zu haben und uns auch über Erziehungsfragen austauschen zu können, treffen wir uns abends ohne Kinder.

Angela:

Wir hingegen treffen uns immer am ersten Sonntag im Monat mit den Familien, d. h. auch mit den Kindern. Bei gutem Wetter machen wir z.B. Ausflüge oder treffen uns im Pfarrgarten. Wir haben auch schon einmal gemeinsam im Pfarrgarten gezeltet. Bei schlechtem Wetter treffen wir uns zu Hause oder im Gemeindehaus. Auch für uns bieten die Treffen gute Gelegenheiten, um uns unter anderem über



Fragen des Familienlebens auszutauschen. Einmal im Jahr planen wir ein gemeinsames Wochenende und fahren zusammen weg. Dieses Jahr waren wir beispielsweise in Berchum in einem Selbstversorgerhaus.

Maren:

Wochenendfahrten unternehmen wir auch. Das sind großartige Erinnerungen. Wir waren bislang immer auf Bauernhöfen. Dort genießen wir dann die gemeinsame Zeit mit den Kindern. Highlights sind immer die gemeinsamen Abende am Lagerfeuer bei Gitarrenspiel und Gesang.

Maren:

Hin und wieder verabreden wir uns zu gemeinsamen Gottesdienstbesuchen. Mittlerweile wohnen die meisten Familien nicht mehr in unserem Gemeindegebiet und wir treffen uns in den verschiedenen Gemeinden. Dadurch lernen wir den pastoralen Raum besser kennen und holen uns gegenseitige Anregungen für die Gestaltung der Gemeinden.

Angela:

Als Familienkreis besuchen wir gelegentlich gemeinsam die Kinder- oder Familien-Gottesdienste in der Gemeinde.



In der Adventszeit haben wir bereits mehrmals einen Abend bei der Aktion des lebendigen Adventskalenders gestaltet. Gerne haben wir auch Bierwagenschichten auf dem Gemeindefest übernommen oder den Glühweinstand beim Adventsbasar. Maren: Der Familienkreis ist für unseren Alltag eine wirkliche Bereicherung. Wir haben neue Freunde gewonnen, mit denen wir als Christen gemeinsam auf dem Weg sind. Christsein ist in unserer Gesellschaft keine Selbstverständlichkeit mehr. Im Familienkreis

müssen wir uns dafür nicht erklären und können uns gegenseitig darin stärken.

Hinweis zu Neugründungen:

Aktuell befindet sich ein neuer Familienkreis für das Jahr 2023 im Gründungsprozess. Interessierte für einen weiteren neuen Familienkreis können sich gerne unter ernst.hesse@web.de melden.



KFD-BONIFATIUS – GEMEINSCHAFT, DIE TRÄGT

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschland (kfd) macht sich „stark für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft“ (kfd-bundesverband.de). Das leitet unser Selbstverständnis in der kfd unserer St. Bonifatiusgemeinde. Im letzten Jahr gab es wieder sehr viele Veranstaltungen. Einige davon möchte ich besonders hervorheben.

Ein Highlight war im Januar der Vortrag über die Rolle der Frauen in frühchristlichen Gemeinden. Frau Prof. Angelika Strotmann aus Paderborn

verstand es, ca. 40 Frauen und Männern lebendig die Situation der Frauen im frühen Christentum zu vermitteln. Anschließend gab es noch eine rege Diskussion.

Weiber-Fastnacht folgte, und mit ca. 100 Teilnehmerinnen waren wir fast wieder so viele wie vor Corona.

Die aufwändigen, lustigen Proben hatten sich gelohnt.



Auf unserer kfd-Jahreshauptversammlung im April 2023 gab es zwei wichtige Themen, die besprochen werden mussten:

1. die notwendige Erhöhung des seit 14 Jahren konstanten Jahresbeitrages der kfd. Ausführlich wurden die Gründe dargestellt und diskutiert. Danach entschied sich die Versammlung mehrheitlich für die Erhöhung des Jahresbeitrags auf 33€ ab dem 01.01.2024.
2. haben wir beschlossen unsere Spenden ab sofort dem Verein „Frauen helfen Frauen e.V. Dortmund“ zu geben. Wir möchten als Frauenorganisation besonders anderen Frauen dadurch unsere Unterstützung zeigen.



Um deren Ziele und Angebote besser kennenzulernen und bekannt zu machen, luden wir obengenannten Verein am 21.09.23 zu uns in die St. Bonifatius-gemeinde ein.

Die Arbeit des Vereins beinhaltet einerseits die Frauenberatungsstelle, die Beratung zu sexualisierter und häuslicher Gewalt gibt, andererseits die Arbeit im Frauenhaus, in dem Frauen und Kinder Schutz vor häuslicher Gewalt suchen.

Sechzehn Frauen und Männer nahmen teil. Insgesamt konnten wir 180 Euro weitergeben. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern.

Natürlich fanden wie immer viele weitere und traditionelle Veranstaltungen statt: Besinnungstag, Adventsfeier, Lichtmessfeier, Gebet unter dem Kreuz in der Fastenzeit, Maiandacht, Museumsbesuche, unser Ausflug in die nähere Umgebung von Dortmund und natürlich unsere sommerlichen Radtouren und Spaziergänge. Beeindruckend war im September auch der Besuch eines Trauerparcours auf dem evangelischen Friedhof in Mengede. Und natürlich sind nicht zu vergessen unsere kfd-Gottesdienste jeweils am ersten Donnerstag im Monat.

Neu dazugekommen sind der Sonntagsfrühschoppen nach dem Hochamt mit wachsender Beteiligung und seit Mai 2022 das Dienstagscafé von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus. Jede und jeder ist herzlich eingeladen zum Spiele spielen, Klönen etc.

Immer wieder erleben wir dankbar, dass die kfd tatsächlich „eine Gemeinschaft ist, die trägt und in der sich Frauen in vielfältigen Lebenssituationen gegenseitig unterstützen“. (kfd-bundesverband.de). Seid ihr neugierig geworden? Dann kommt doch dazu. Wir freuen uns auf Euch!

Christiane Glasmeyer

BEGEISTERUNG TROTZ BVB-TRISTESSE

Pfingstliche Begeisterung! Dortmund im Fieber! Als unsere französischen Gäste am 27.05.2023 in Dortmund ankamen, absolvierte der BVB gerade sein letztes Saisonspiel zu Hause gegen Mainz. Leere Straßen, schwarzgelbe Mensentrauben vor den Kneipen: Ein beeindruckendes Bild Dortmunder Fußballbegeisterung. Dennoch: Die Teilnahme an einer Meisterfeier blieb unseren französischen Gästen auch nach 60 Jahren Jumelage bekanntermaßen weiterhin verwehrt.

Pfingstliche Begeisterung!

Geist der Erneuerung? Vier Familien mit Kindern und Jugendlichen waren dabei – zwei französische und zwei deutsche. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass manch langjähriges Mitglied aus Altersgründen nicht mehr zum 60. Jubiläum der Jumelage nach Dortmund reisen konnte, andere waren seit dem letztjährigen Pfingstfest gestorben, darunter Bernward Hallermann. Deutet sich ein Generationswechsel an?

Pfingstliche Begeisterung! Wiedersehensfreude bei den einen und Aufregung bei den anderen, die zum ersten Mal dabei oder zum ersten Mal in Dortmund waren. Dazu Dankbarkeit für 60 Jahre Friedens- und

Freundschaftspartnerschaft: Unsere Gäste präsentierten uns als Geschenk einen künstlerischen Film über den „Oculus“, ein buntes, rundes Kirchenfenster, der Kirche St. Louis in Besançon. Dazu überreichten sie uns symbolisch ein Bild, auf dem das Fenster, nebst religiösem Text, abgebildet ist (Foto).



Pfingstliche Begeisterung! Das Programm (Franz-Stock-Ausstellung in der Bonifatiuskirche, Pfingstmesse, Nordstadt mit Naturmuseum/wahlweise Fredenbaum, Hohensyburg mit Kirche St. Peter) bildete den festlichen Rahmen. Die wahre Begeisterung entstand aber in den



lichen Begegnungen: Die freudige Wiedersehensatmosphäre beim Buffet am Samstagabend im Gemeindehaus, die vielstimmige Heiterkeit beim festlich-orientalischen Mittagessen im „Öz Urfa Deluxe“, die entspannte Geselligkeit beim Chillen im Biergarten im Fredenbaum und die unbeschwer- ten Begegnungen am Sonntagabend in den Familien – bei denen sich oft

mehrere Familien zusammenschlossen, was die Atmosphäre zusätzlich auflockerte.

Wir sind froh und dankbar, dass nach der Coronakrise wieder regelmäßig deutsch-französische Pfingsttreffen stattfinden. Und das mit alter und mit neuer Begeisterung!

Sebastian Knop

EINE-WELT-KREIS SANTA CRISTINA – FÜR EINE WELT, DIE ZUSAMMENHÄLT

Der EINE-WELT-Kreis

- steht in regelmäßigem Kontakt mit unserer Partnergemeinde Santa Cristina in São Paulo
- organisiert Aktionen zur Unterstützung der Partnergemeinde
- gestaltet zu den Aktionen thematische Gottesdienste
- bringt Themen der Entwicklungszusammenarbeit ins Gespräch
- ist Mitträger der Kampagne zum Schuldenerlass „erlassjahr.de“
- unterstützt den Fairen Handel
- interessiert sich für brasilianische Kultur und Lebensart
- informiert über Aktuelles auf der Info-Wand in der Kirche

Die Gemeinde Santa Cristina

- ist durch Initiative von Pastor Hallermann seit 38 Jahren mit uns freundschaftlich verbunden
- ist uns näher gekommen durch Briefkontakte, Besuche und Austausch in den sozialen Medien
- unterstützt in ihrem Viertel am Rand von São Paulo viele Menschen in Not
- kümmert sich besonders um Kinder und Jugendliche aus verarmten Familien
- erhält durch unsere Spenden finanzielle Unterstützung für ihre sozial-caritative Arbeit

Einen Großteil dieser Unterstützung erhielt in diesem Jahr das Zentrum für Kinder und Jugendliche und ihre Familien. Hier finden 180 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren einen geschützten Ort, an dem sie Hilfe bei den Schulaufgaben sowie vielfältige Lern- und Freizeitangebote bekommen, regelmäßig gesunde Mahlzeiten erhalten und immer jemanden finden, der ein offenes Ohr für sie hat. Mauricio Ramos, der Leiter des Kinder- und Jugendzentrums, schreibt uns dazu: „Unsere Arbeit ist sehr wichtig für die Region, in der wir tätig sind, denn der Bedarf rund um das Projekt ist sehr groß.“



Leider gibt es nicht viele Angebote dieser Art in der Region, so dass viele Kinder und Jugendliche auf der Straße leben, ohne etwas zu tun zu haben. Und die wenigen Angebote, die es gibt, werden von den staatlichen Stellen nicht genug unterstützt und haben nicht die Bedingungen, die sie brauchen, um wirklich ausgezeichnete Arbeit leisten zu können.

Daher ist Eure Hilfe für uns notwendig, damit wir einen Unterschied machen können. Wir danken Euch dafür von ganzem Herzen."

Ausführliche Informationen finden Sie in der Präsentation „Kinder stärken- Eltern stützen“ auf der Homepage der Gemeinde.

Wir freuen uns über jedes Interesse und laden herzlich ein, Kontakt mit uns aufzunehmen oder einfach mal unverbindlich zu einem unserer Treffen zu kommen.

Kontakt:

Angelika Möller
Tel. 0231 432483
moellerang@posteo.de
Monika Schlüter
Tel. 0231 752902
moschdo@t-online.de

Treffen:

In der Regel am ersten Mittwoch im Monat, 19 Uhr im Gemeindehaus (s. Gemeindekalendar)

Spendenkonto:

Kirchengem. St. Bonifatius
IBAN DE92 4405 0199 0151 0148 60
EINE-WELT-Kreis Santa Cristina



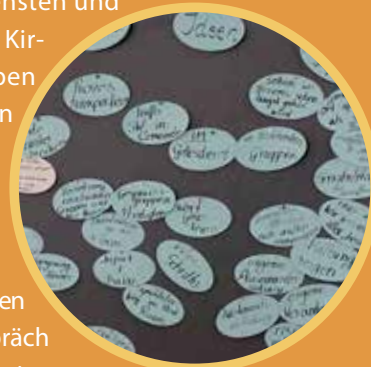
SYNODALER WEG. WEITERGEHEN!

Einmal im Jahr soll es laut Pastoralvereinbarung eine größere Veranstaltung im Pastoralen Raum geben, zu der die Menschen aus allen neun Gemeinden eingeladen sind. So haben wir am Samstag, dem 30. September, zu einem Meilensteintag zum Synodalen Weg eingeladen. Wichtig war uns, auf die Ergebnisse des Synodalen Weges zu schauen und nach der Umsetzung zu fragen.

Als Referentinnen konnten zwei Teilnehmerinnen des Synodalen Weges gewonnen werden: Finja Miriam Weber studiert katholische Theologie und Geographie in Bochum, lebt in Dortmund und war eine der jüngsten Synodalen. Schwester Katharina Kluitmann ist Ordensfrau, gehört zu den Lüdinghausener Franziskanerinnen und lebt in Münster.

Die beiden verstanden es hervorragend, den Synodalen Weg mit viel Herzblut, kritisch und begeistert zu schildern. Er sollte als Reaktion auf die Veröffent-

lichung der Missbrauchsstudie 2018 nach Wegen der Erneuerung der Kirche suchen und in vier Foren zu den Themen „Macht und Gewaltenteilung in der Kirche“, „Priesterliche Existenz heute“, „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“ und „Leben in gelingenden Beziehungen“ Reformen erarbeiten.



Und sie verstanden es, uns ins Gespräch darüber zu bringen. Erst zu zweit, dann im Plenum. Verschiedene Fragen boten Anregung für das Gespräch: Ist Synodalität wichtig? Wie klappt es damit in meiner Gemeinde? Wenn ich einen Beschluss des Synodalen Weges direkt umsetzen könnte, welchen würde ich wählen? Warum bin ich dennoch gerne / noch katholisch?



Zu welchem konkreten Handeln inspiriert mich dieser Tag?

Deutlich wurde, dass es zum einen um konkrete Beschlüsse geht, dass aber ebenso wichtig eine innere Haltung der Synodalität ist: Wir sind als Getaufte und Gefirmte miteinander Kirche und suchen danach, wie wir heute gemeinsam unseren Glauben leben und das Evangelium verkünden können. Der Tag hat deutlich gemacht, dass in einer solchen Atmosphäre der Geist Gottes wirken kann, auch wenn längst nicht alle Beschlüsse umgesetzt werden.

Zurzeit - im Oktober - tagt in Rom die Welsynode. Möge auch da der Geist Gottes die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, Papst, Bischöfe und Laien in einer Haltung der Synodalität zusammenführen und für so manche geistvolle Überraschung sorgen.

Wie lautete das Thema des Tages: Synodaler Weg. Weitergehen!

Br. Martin Lütticke



EIN GEMEINDEFEST FÜR ALLE

Das diesjährige Gemeindefest fand vom 25. bis 27. August statt. Ein tolles Wochenende lud dazu ein, mit alten Bekannten, aktiven Gemeindemitgliedern oder neuen Gesichtern auf dem Kirchplatz beisammen zu sein. Eröffnet wurde das Fest traditionell mit dem Fußballspiel der KjG-Leiterinnen und -Leiter gegen die Kindergarteneltern. Besonderes Highlight war die Halbzeitshow der KjG. Dieses Mal haben die Kindergarteneltern das Spiel für sich entscheiden können, aber für nächstes Jahr hat die KjG schon Revanche angekündigt!! Anschließend konnten sich alle mit

leckerem Essen und Getränken auf den Auftritt von Dr. Schlager und der Marilyn Boadu Band einstimmen, der Höhepunkt des Freitagabend war.

Am Samstag konnten sich die jüngeren Besucherinnen und Besucher beim großen Kindernachmittag im Pfarrgarten mit diversen Spielen und der Rollenrutsche austoben oder im Kindergarten den Bewegungsparcours erkunden. Der Tanz der Kindergartenkinder sorgte wie jedes Jahr für viele stolze und begeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer. Auch das Dosenwerfen begeisterte über alle Altersgruppen hinweg. Für die Stärkung zwischendurch wurden alle mit leckeren Reibekuchen, Pommes, (veganer) Currywurst, Waffeln und Croque Monsieur, Aperol oder Wein, Cocktails sowie einer Apfelschorle oder Bier bestens versorgt. Abgerundet wurde der Samstagabend vom Auftritt der Wohnzimmerband, die mit Hits aus allen Jahrzehnten für eine ausgelassene Stimmung sorgte.



Nach der Messe am Sonntag gab es traditionell die leckere Erbsensuppe. Der Pfarrgemeinderat hat ein neues Logo für Familien, Kinder und Jugendliche der Gemeinde vorgestellt. Für das Kuscheltier-Kamel, das zukünftig zur Taufe von der Gemeinde verschenkt werden soll, wurde noch ein Name gesucht. Es gab zahlreiche Ideen, und am Sonntag wurde der Name bekannt gegeben: Bonita - das Bonimel. Musikalisch wurde der Tag von ein wenig Jazzmusik und dem Auftritt des Bonifire Kinderchors begleitet. Für die Kinder war auf der Pfarrwiese wieder einiges los. Außerdem wurde das Finale vom Dosenwerfen ausgetragen.

An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, ob auf den Bierwagen, in den verschiedenen Buden, beim Auf- oder Abbau sowie bei der Planung. Ohne die vielen Aktiven aus unserer Gemeinde und darüber hinaus wäre es nicht möglich, das Fest auf die Beine zu stellen. Wir benötigen aber auch neue Kräfte!!! Die Planungen für das kommende Gemeindefest vom 21. bis 23. Juni 2024 laufen schon, und wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung vor, während und nach dem Wochenende. Zum Schluss sei aber das wichtigste für dieses Jahr gesagt: Danke allen Beteiligten für ein tolles Gemeindefest 2023!!!

Paula Meyer

DAS TRADITIONELLE NEUJAHRSKONZERT

**in Bonifatius findet am
07.01.2024 um 17:30 Uhr**

unter Mitwirkung verschiedener Musiker, Musikgruppen und Chöre statt. Wir freuen uns auch in diesem Jahr wieder ein buntes und vielfältiges Programm von den Gruppen Bonifire, Cantico, Chorus-Laien, Gruppe 19, Chornection und einigen Instrumentalisten zu hören. Der Eintritt ist wie immer frei, um eine Spende zu Gunsten der Kirchenmusik in Bonifatius wird gebeten.

Satisfik

Taufen: 35

Erstkommunionkinder: 44

Firmung: 43

Trauungen: 3

Bestattungen: 36

AB IN DEN DSCHUNGEL!

Auf unserem diesjährigen Gemeindefest konnten alle 4 bis 7-jährigen Kinder einen Trip durch den Dschungel wagen. Die Kinder starteten ihr Abenteuer durch einen engen Tunnel; dann ging es über Flusstümpfe am (Plastik-)Krokodil vorbei, in den dunklen Dschungel.

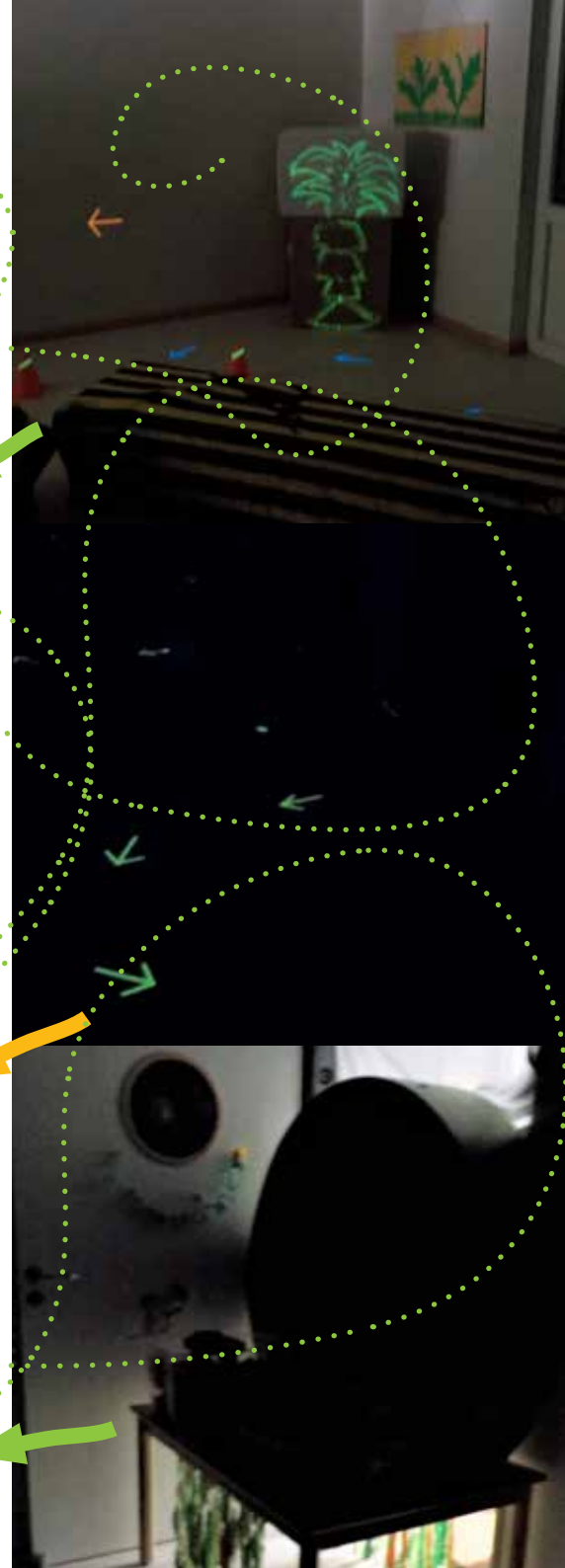
Dort mussten die Forscherinnen und Forscher einem kleinen Affenbaby helfen, den Weg zu seiner Familie zu finden. Zum Glück gab es Leuchtpfeile auf dem Boden, die ihnen den Weg wiesen, um am Ende durch die Gletscherschlucht ins Freie zu gelangen.

Zur bestandenen Dschungelprüfung gab es zur Belohnung einen Stempel und die Möglichkeit sich mit einem Papagei fotografieren zu lassen. Viele hatten danach Lust, das Dschungelabenteuer erneut zu erleben.

Alle Forscherinnen und Forscher haben überlebt, und das Affenbaby hat seine Familie gefunden. ;-)

Einrichtungsleitung
Kath. Kindertagesstätte St. Bonifatius

Meckthild-Adler

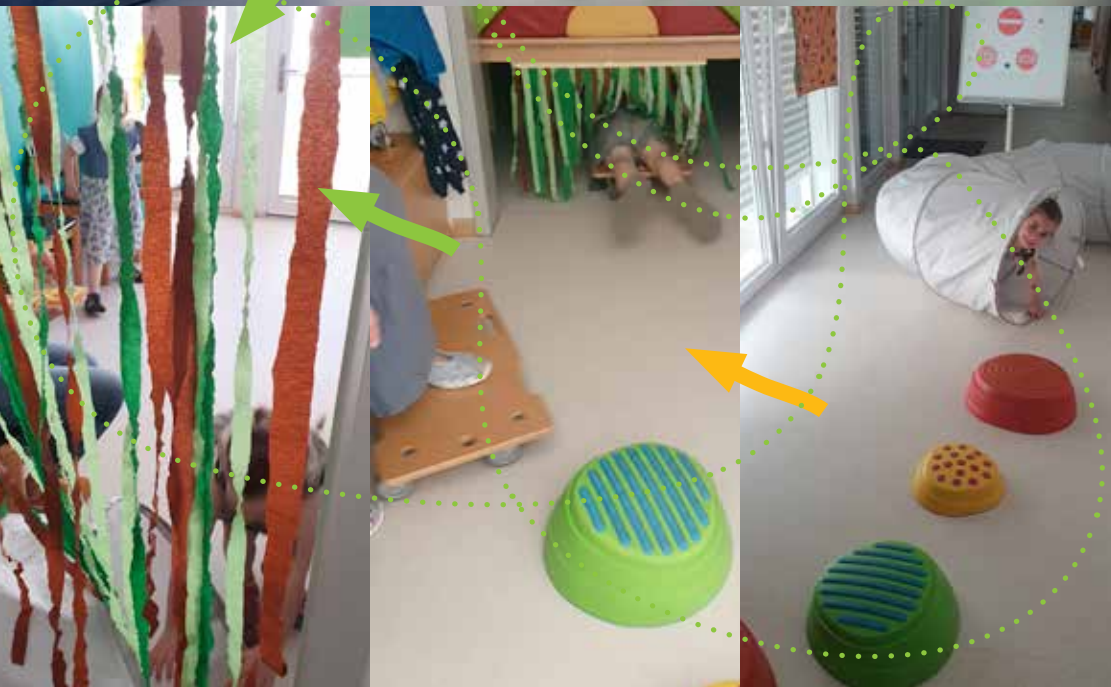
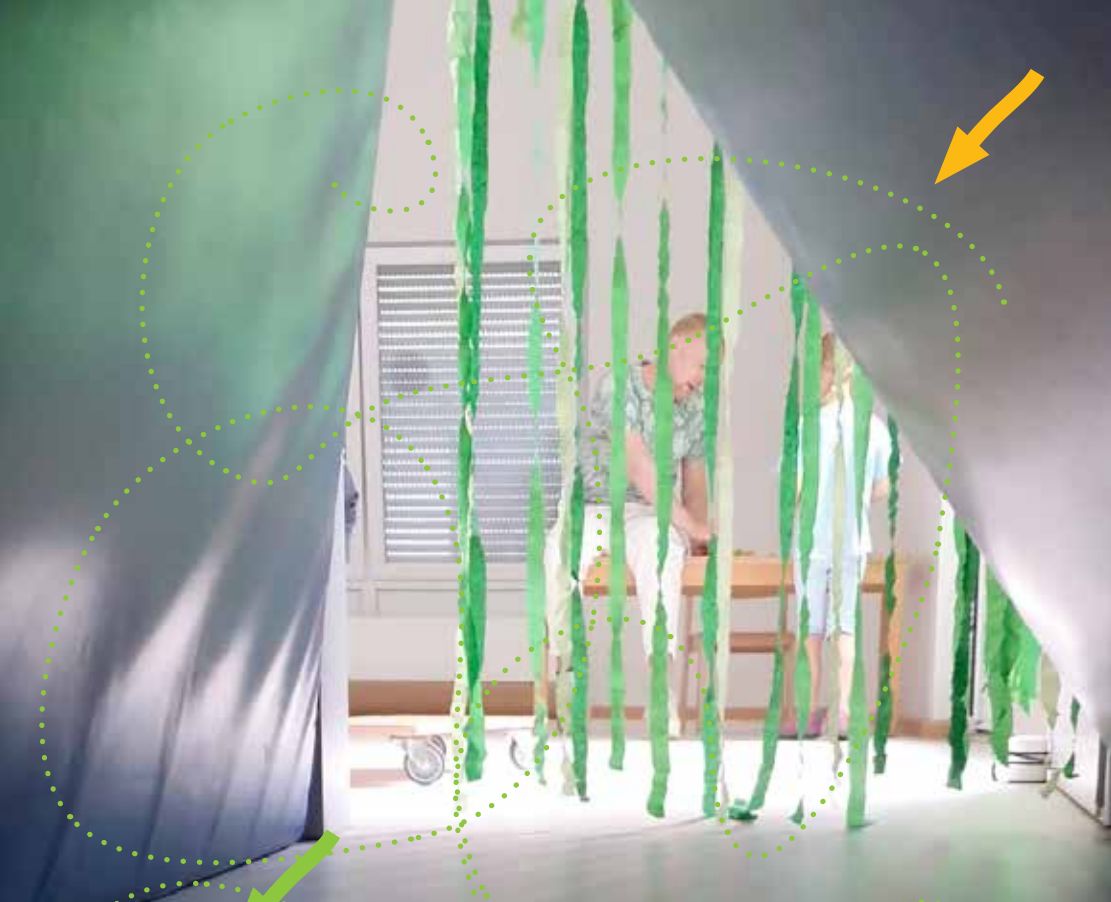


„WIR SIND IN SCHWEDEN – SIND IN HAMNEDA. AUS DORTMUND IN DAS DORF, BONI-CHAOS IST AM START“

Hejsan und God dag! Los ging die Fahrt mit 56 Jugendlichen im Alter von 13 bis 17 Jahren, begleitet von 12 Leitenden in das kleine Örtchen Hamneda im Süden Schwedens. Nach einer kurzweiligen Reise, mit Fährfahrt und Überquerung der Öresundbrücke sind wir an unserer schönen Unterkunft mit typisch schwedischen Häusern und Hütten angekommen. Der Bus und der Bulli mussten ausgeladen, Zimmer und Betten bezogen werden. Nachdem sich alle eingerichtet hatten und langsam angekommen waren, konnten auch schon die ersten Kennenlern-Spiele starten, und dabei

haben wir schnell gemerkt: Wir haben sicherlich zwei großartige Wochen vor uns.

Gemeinsam können wir auf viele tolle Erlebnisse zurückschauen: Neben den klassischen Lager-Programmpunkten, wie der Olympiade, dem gemeinsamen Liedersingen am Lagerfeuer oder dem Dorfchaos, haben wir auch einen Tagesausflug nach Jönköping gemacht. Nach einer kleinen Foto-Rallye hatten alle genug Zeit, um die Stadt zu erkunden, shoppen zu gehen oder etwas Leckeres zu essen. Das Bergfest, in der Mitte unserer Zeit, läutete mit Currywurst



und Pommes die zweite Woche des Lagers ein. Highlight in der zweiten Woche war der Besuch des nahegelegenen Elch-Parks. Die Elche konnten gestreichelt, gefüttert und aus der Nähe beobachtet werden. Im Souvenir-Shop wanderte das ein oder andere Geschenk für Familie und Freunde in den Rucksack. Der Stratego-Tag war der letzte richtige Lager-Tag in diesem Jahr und bildete einen gelungenen Abschluss. Die Fahrt zurück nach Dortmund wurde für die Lager-Umfrage, Das Nachholen von und Holzfällerspielen auf der Fähre genutzt, bevor wir gegen Mitternacht wieder an der Gemeinde waren.

Unzählige Zecken, die gezogen werden mussten, Wetter, das sich minütlich änderte, viele Blasen an den Füßen vom Wandern, oder Zahlungsprobleme ohne EC-Karte konnten die Stimmung zu keinem Zeitpunkt trüben.

Es ist immer wieder schön zu sehen, wie eine bunt gemischte Gruppe aus Kindern und Jugendlichen im Laufe der

Zeit so eng zusammenwachsen kann, dass der Abschied am Ende der zwei Wochen mehr als schwerfällt. Und wie immer, ist die Zeit des Großen Lagers auch in diesem Jahr viel zu schnell vergangen. Für die Steaks am Horizont war es als älteste Gruppe das letzte Lager. Sie kehren dann in ein paar Jahren als Leiterinnen und Leiter ihrer eigenen Gruppe ins Große Lager zurück. Wir können es kaum erwarten, bis es schon bald wieder abends heißt: „Piep, piep, piep...“ Bis dahin hören wir unseren Lagersong auf Dauers... rufe und freuen uns auf das nächste Ziel.

Ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest wünscht die Leiterrunde des Großen Lagers

P.S. DANKE an die Leiterrunde und das Küchenteam des Großen Lagers. Ohne euren Einsatz und euer Engagement wäre das alles nicht möglich gewesen!



EIN LOGO FÜR NEUN GEMEINDEN

Seit sechseinhalb Jahren gibt es nun den Pastoralen Raum Dortmund-Mitte. Viele werden sich noch an den Auftaktgottesdienst am Fronleichnamsfest 2017 erinnern, als viele Menschen aus allen neun Gemeinden im Klostersgarten St. Franziskus zusammenkamen.

Seitdem hat sich manches getan. Vielleicht sind es eher kleine Schritte, die zeigen, wie wir als neun katholische Gemeinden miteinander leben und aufeinander zu gehen wollen. Meilensteintage und Assisifahrten, Treffen im Seelsorgeteam und Pastoralverbundsrat, gemeinsame Erstkommunion- und Firmvorbereitung, offene Kirchen und geistliche Abende, dazu ein großes Ehrenamtsfest und so manches mehr.

Für viele ist der Pastorale Raum eine abstrakte Größe und ein ungeliebtes Kind. Das „eigentliche“ kirchliche Leben spielt in den Gemeinden. Das wird und soll auch so bleiben.

Und dennoch wissen und ahnen alle, welche Veränderungen im kirchlichen Leben in den nächsten Jahren kommen werden und dass wir der Weg der Verkündigung des Evangeliums nur gemeinsam gehen können.

Also: Der Pastorale Raum braucht ein Gesicht. Er muss erkennbar, wahrnehmbar, sichtbar sein. Ein Schritt auf diesem Weg: Wir brauchen - endlich - eine gemeinsame Homepage. Hoffentlich kommt sie bald.

Ein anderer Schritt: Wir brauchen ein gemeinsames Logo. Wir haben es. Schön! Eine kleine Gruppe hat gemeinsam mit der Agentur Lünig einen Vorschlag entwickelt. Dieser wurde im Seelsorgeteam und im Pastoralverbundsrat vorgestellt und fand Zustimmung.



Beim Ehrenamtsfest am 19. Juni im Spiegelzelt haben wir das Logo vorgestellt. Seitdem ziert es alle Veröffentlichungen des Pastoralen Raumes und unsere Pfarrnachrichten. Ein kleiner Schritt...

Mögen weitere Schritte folgen und möge es ein lebendiges Leben in unseren Gemeinden in geben, damit wir unserem Auftrag, das Evangelium Jesu Christi zu leben und Gottes frohe Botschaft zu verkünden, gerecht werden.

Bz. Martin Lütticke OFM



EIN-BLICK INS



Wenn du unsere Treppe rechts am Gemeindehaus entdeckst und ihr bis zur Hälfte folgst, hast du schon den allersten Blick durch das kleine Fenster ins Bernwards: warmes Licht, Billardtisch, einen liebevoll gestalteten Raum, einen Teil der Essecke, Zipfel der Sitzsäcke und im richtigen Moment auch Gesichter.

Gehst du nun weiter, stehst du vor unserer Tür. Jetzt hast du noch einen anderen Blick, kannst ganze Menschen sehen und die Küche. Die, in der jeden Mittwoch mit allen und für alle gekocht wird! Kommst du rein, siehst du schon ziemlich viel, auch die Spielecke, das Mal- und Bastelregal, die gemütliche Sitzecke und aus den Augenwinkeln den Kickertisch - bereit für ein Spiel?

Schaust du dich genauer um, wirst du die kleinen farbigen Feinheiten passend zum Logo erkennen oder die Getränke und Obstsnacks auf dem Tresen erspähen. Was auf dem Tresen für dich und alle steht, variiert je nach Jahreszeit und euren Wünschen für die Einkaufsliste.

Mit nun geübterem Blick fallen dir im Bernwards auch rasch die ganzen Plakate auf, auf denen du von grandiosen Ferienprogrammen erfährst oder Informationen bekommst zu unseren Öffnungszeiten, besonderen

Veranstaltungen im Bernwards oder hier in unserer Gemeinde. Zu lesen war in diesem Jahr von Ferien mit StopMotionVideos, Sommerfreizeit in der Eifel, Ausflug ins Phantasialand, Themenfreitagen und Hinweisen, wo wir auf dem Gemeindefest waren und an den Adventssamstagen sind.

Nach diesem Einblick in den Kinder- und Jugendtreff unserer Gemeinde hast du vielleicht Lust, in diesem Jahr mit deinen Eltern oder Freundinnen und Freunden vorbeizukommen. Hier triffst du an mindestens drei Tagen in der Woche andere Kinder ab sechs Jahren und Jugendliche.

Wir freuen uns auf dich, ob du zum ersten Mal durch das Fenster blickst, oder ob du das schon jeden Tag gemacht hast.

Frohe Weihnachten wünschen wir!

Lisa Kaufmann, Leitung

Tel.: 0231 912021 20

Mobil: 01575 0133483

E-Mail:

bernwards@bonifatius-dortmund.de

Homepage:

www.bernwards.bonifatius-dortmund.de

LIEBE GEMEINDE!

Wir sind zwar keine Gruppe der Gemeinde, aber eng mit der Kirchengemeinde St. Bonifatius verbunden.

Wir sind die
WINFRIED-GRUNDSCHULE



Die Winfried-Grundschule ist eine katholische, zweizügige Grundschule. Sie liegt direkt an der Ruhrallee, neben der Rettungswache, im Einzugsgebiet der Bonifatiuskirche. Der Name Winfried ist der weltliche Name des hl. Bonifatius und viele unserer Schülerinnen und Schüler und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aktiv in der Gemeinde.

Die Kinder der 3. und 4. Klassen gehen einmal im Monat (siehe Pfarrnachrichten) zu einem Wortgottesdienst in die Kirche. Alle Gemeindemitglieder können gerne auch an diesen Gottes-

diensten teilnehmen. Die Kinder bereiten ihn mit vor.

Herzliche Einladung!

Unser Einschulungs- und Abschluss-gottesdienst findet ebenfalls in der Bonifatiuskirche statt.

Ebenso feiern wir dort auch das Martinsfest und unsere Weihnachtsfeier, zu dem wir auch die Gemeindemitglieder herzlich einladen. Seit einigen Jahren nimmt die Schule am lebendigen Adventskalender teil. Alle Termine erfahren Sie zukünftig auf unserer Homepage und in den Pfarrnachrichten.

Gerne möchten wir unsere Schule wieder enger mit der Bonifatius-Gemeinde verbinden und uns gegenseitig bei einigen Aktionen, Festen und Gruppen unterstützen.

Für Anregungen wären wir sehr dankbar, und wir freuen uns auf einen regen Austausch und gute Zusammenarbeit.

Liebe Grüße
Das Winteam



NEUES JAHR – NEUES PROJEKT

Wie schon im letzten Jahr soll es auch im neuen Jahr ein Projekt geben für Sängerinnen und Sänger, die vielleicht noch gar nicht wissen, dass ihnen das Singen im Chor Spaß macht. Dazu laden wir von Chornection dich ein, 14-täglich dienstagsabends im Gemeindesaal zur unserer Chorprobe zu kommen.

Wir von Chornection sind ein aktuell etwa 25-köpfiger Chor. Wir singen im kirchlichen Raum neben neuem geistlichem Lied und Gospel auch Arrangements von Popsongs und klassische Literatur. Der Spaß steht bei uns im Vordergrund.

Nach dem Neujahrskonzert beginnen wir mit den Vorbereitungen auf die anstehenden Gottesdienste der Erstkommunionsvorbereitung und weiteren Chorprojekten der ersten Jahreshälfte. In der Zeit zwischen Januar und Mai kann jede und jeder Interessierte Teil unserer Chorgemeinschaft werden. Zum Abschluss des Projektes finden Anfang Mai die beiden Erstkommunionsgottesdiensten statt. Und danach? Bleiben oder gehen, du hast die Wahl. Wir freuen uns über alle Interessierten, insbesondere aus dem Kreis der Familien der Erstkommunikanten. Auch Instrumentalisten sind herzlich willkommen, hier finden die Proben dann anlassbezogen statt.



Chornection

Probetermine:

alle 14 Tage dienstags zwischen 19:30 und 21:30 Uhr, in den ungeraden KW, beginnend mit dem 16.01.2024

Probeort: Gemeindesaal in Bonifatius

Nähere Informationen:

Thomas Schulte, 0177 4828005 oder thomas.schulte@paderborn.com

MESSDIENERIN ODER MESSDIENER – WAS IST DAS EIGENTLICH?

Messdienerinnen und Messdiener sind die Kinder und Jugendlichen, die in den weißen Gewändern während der Messe oben am Altar stehen. Sie leuchten mit den Kerzen zum Evangelium und bringen dem Pastor die Gaben zum Altar. Sie helfen dem Pastor. So würden diese Frage wahrscheinlich die meisten Leute beantworten.

Doch auch das sind

Messdienerinnen und Messdiener:

Sie sind eine große Gemeinschaft, in der wir uns kennen und mehrmals im Jahr zu gemeinsamen Aktionen treffen. Sie machen jeden Gottesdienst noch festlicher.

Sie sind eine gute Möglichkeit, sich schon als Kind oder Jugendliche und Jugendliche im Gemeindeleben einzubringen. Sie gehören zur Gemeinde.

ten und Ostern haben wir uns im vergangenen Jahr natürlich auch zu Aktionen getroffen.



Ende des letzten Jahres haben wir bei unserer Weihnachtsfeier Plätzchen gebacken und verziert.

Im Sommer haben wir gemeinsam Schwarzlichtminigolf in den Glowingrooms gespielt. Im August fand in St. Bonifatius ein Gottesdienst für alle Messdienerinnen und Messdiener aus Dortmund statt. Hier waren wir natürlich auch dabei und haben auch außerhalb unserer Gemeinde viele nette Leute kennengelernt.

Außerdem haben wir seit dem Sommer einige neue Messdienerinnen und Messdiener, die unsere Gemeinschaft noch größer und vielfältiger machen.



Neben der Teilnahme an den sonntäglichen Gottesdiensten und an den großen Gottesdiensten zu Weihnach-



JAHRESAUSFLUG DES KIRCHENCHORES

*Wo wir vom Boni - Chor singen,
da lass' dich ruhig nieder....*

Unser Ausflug führte uns zum Altenberger Dom im Bergischen Land. Im Dom konnten wir durch unseren Gesang die grandiose Akustik des Bauwerks erleben.

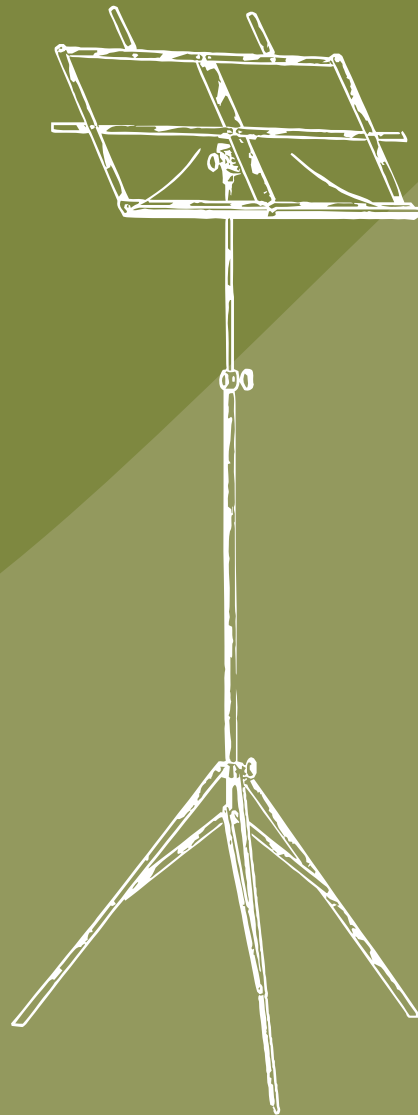
Ein versierter Historiker brachte uns die Geschichte des Doms und des Bergischen Landes nahe.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen fuhren wir weiter zum Schloss Burg an der Wupper.

Dort folgten wir den launigen Geschichten einer Kunsthistorikerin, die uns Säle, Gänge und Verließe zeigte.

Der kulinarische Abschluss, eine Bergische Kaffeetafel, rundete den herrlichen Tag ab.

Christa Bremer





KATHOLISCHE BONIFATIUSGEMEINDE DORTMUND

St. Bonifatius Dortmund-Mitte
Bonifatiusstraße 3
44139 Dortmund

Tel. 0231 912021 0

Fax 0231 912021 19

mail@bonifatius-dortmund.de

www.bonifatius-dortmund.de

